

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Erstes Capitel.

### Hegels Ausgangspunkte und Aufgaben. Die Idee der Weltentwicklung.

#### I. Monismus und Identitätslehre.

Was heutzutage, am Ende unseres Jahrhunderts, Monismus genannt wird, das hieß im Anfange desselben, als Hegel seine philosophische Laufbahn begann, Identität oder Princip der Identität. Beides bedeutet Einheitslehre, d. i. eine Lehre, welche das Weltall aus einem einzigen Principe herzuleiten und zu erklären sucht. Das durchgängige Thema dieser Einheitslehre, sowohl des Monismus als der Identitätsphilosophie, ist die Idee der Weltentwicklung oder Evolution aller Erscheinungen der Welt, insbesondere aller Erscheinungen des Lebens, das Wort Evolution so verstanden, daß es den Begriff der Erzeugung oder Generation (Epigenesis) in sich schließt.

#### 1. Die englische Entwicklungslehre. Der Darwinismus.

In der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts sind es die englischen Naturforscher und Denker gewesen, welche die Entwicklungslehre aus- und vorgebildet haben: auf dem Gebiete der Geologie Charles Lyell (1797—1875) durch seine Principien der Geologie (1830—1833) und seine Untersuchungen über das Alter des Menschengeschlechts (1874), auf dem Gebiete der Biologie Charles Darwin aus Shrewsbury (1809—1882) und Thomas Huxley (1825), der letztere durch seine Arbeiten auf dem Felde der vergleichenden Anatomie und seine Untersuchungen über die Abstammung des Menschen und den Ursprung des Lebens, endlich in der Philosophie Herbert Spencer durch sein System der synthetischen Philosophie in einer Reihe darauf bezüglicher Werke (1860—1880).